

---

**barmherzig**

---

**Lexikon zur Bibel S. 140**

- 1) Luther übersetzt mit Barmherzigkeit verschiedene hebr. und griech. Ausdrücke, die in ihrem Sinngehalt an Liebe, Treue, Güte und Gnade anklingen. Bei Gott bezeichnet Barmherzigkeit seine unerschöpfliche, helfende Liebe, beim Menschen mehr das Mitleid (Jes 49,15).

Menschliche Barmherzigkeit ruht auf der Barmherzigkeit Gottes, die in zahlreichen Stellen der Bibel gerühmt (Jes 54,10; Jer 31,20 u.ö.) und vielfach mit Gottes Treue und seinem Gnadenwillen in Verbindung gebracht wird (1 Mo 32,11; 2 Mo 34,6; Ps 86,15; Joel 2,13 u.ö.). Am deutlichsten wird im NT die Barmherzigkeit Gottes am Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11-32).

Barmherzigkeit übt Gott vor allem gegenüber seinem auserwählten Volk aus, daher spricht Paulus besonders in heilsgeschichtlichen Aussagen von der Barmherzigkeit des Herrn (Röm 9,23; 15,8). Doch auch wenn die Barmherzigkeit Gottes Wesen entspricht, bleibt sie unverfügbar (Röm 9,18).

- 2) Am hellsten leuchtet die Barmherzigkeit Gottes in der Errettung aus der Sünde (4 Mo 14,19; Ps 25,7; Jer 12,14f u.ö.). Sie wird offenbar in der Sendung seines Sohnes zur Erlösung der Menschen (Lk 1,78f; 1 Petr 1,3; auch Jes 49,13; 54,10; Hos 11,8); doch ist sie nicht ohne Schranke und Ordnung. Denn die Barmherzigkeit bietet zwar das Heil in Jesus Christus allen an, verwirklicht sich aber nur an denen, die sich im Glauben mit dem Herrn Christus verbinden (Eph 2,4ff) und in ihrer Bekehrung Gottes Barmherzigkeit an sich geschehen lassen (Jes 55,7).

Der Mensch, der den Sohn Davids mit dem „Erbarme dich unser!“ anruft (Mt 9,27; Mk 10,47; Lk 17,13), erfährt die Barmherzigkeit Gottes, der ihn aus der Sünde und dem Tode herausreißt und ihm die Wiedergeburt schenkt (Tit 3,5; 1 Petr 1,3). Wer dagegen Gottes Barmherzigkeit mutwillig mit Füßen tritt, kann nur noch die Strafe des Herrn erwarten (Hebr 10,28-31; Sir 16,12)

- 3) Erfahrene Barmherzigkeit löst Dank und Freude aus (1 Mo 24,27) und der Mensch kann und soll nun auch selbst barmherzig zu den Hungrigen und Elenden sein (Jes 58,7). Diese Barmherzigkeit wird bis auf das Vieh ausgedehnt (Spr 12,10; Gottes Barmherzigkeit in Jona 4,11). Dabei stellt Christus denen, die ihm nachfolgen, den barmherzigen Samariter als Vorbild vor Augen (Lk 10,30ff).

Denjenigen aber, der das Erbarmen Gottes erfahren hat, ohne selbst Barmherzigkeit zu üben, erwartet ein unbarmherziges Gericht (Mt 18,33ff; Jak 2,13). Barmherzigkeit ist also allen Christen aufgetragen. Eine besondere Verantwortung dabei haben aber diejenigen, die die Gnadengabe der Barmherzigkeit anvertraut bekommen haben (Röm 12,8; in 1 Kor 12,28 ist mit „Hilfeleistungen“ vielleicht dasselbe gemeint

## Handbuch - barmherzig

- 40,8 Nach diesem ersuchte ich den Engel des Friedens, welcher mit mir ging, alles zu erklären, was verborgen war. Ich sagte zu ihm: Wer sind diese, welche ich gesehen habe auf den vier Seiten, und deren Wort ich gehört und aufgeschrieben habe? ER versetzte: **Der erste ist der barmherzige**, der geduldige, der heilige Michael.
- 59,4 Bis heute war **der Tag seiner Barmherzigkeit**, und **er ist barmherzig** und langmütig gewesen gegen die , welche wohnen auf Erden
- 59,14 Wenn die Züchtigung des Herrn der Geister ruht auf ihnen, so ruht sie, damit die Züchtigung des Herrn der Geister nicht vergeblich komme über jene. Endlich wird Gericht sein **nach seiner Barmherzigkeit** und nach seiner Langmut.